Name / Titel der Maßnahme **K 1**	**Burgzugang**

Kurzbeschreibung	• Schaffung eines fußläufig nutzbaren Burgzugangs vom Festplatz aus. • Barrierefreie Erschließung über die nördliche Zufahrt zum Festplatz, zusätzlich zu den Treppen, die einen kurzen Weg darstellen.
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Touristische Erschließung der mittelalterlichen Burganlage ohne Nutzung der frühneuzeitlichen Vorburg. • Zugänglich machen des Burgwalles, des Burggrabens und des Burghofes für Lisberger und Touristen. • Einbeziehen der Burg in das Ortsgeschehen
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Burg und Burgwall sind in Privatbesitz • Beachtung denkmalpflegerischer Anforderungen in Bezug auf die Bausubstanz der Burgmauern
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Burgbesitzer mit Unterstützung durch die Gemeinde und Fördern als private Maßnahme der Dorferneuerung mit hohem öffentlichen Interesse
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• Verknüpft mit den Maßnahmen K 2 Festplatz, N 4 Sichtbarkeit der Burg – Freilegen des Burgwalls und N 5 Sanierung des Burggrabens

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	**Masse**	**EH**	**EP (brutto)**	**GP (brutto)**
Dingliche Sicherung, LW Fläche, Ortslage	1	psch.	1.200,00 €	1.200,00 €
Befestigte Fläche Betonpflaster Steiglänge bei 8 %: 120 m	200	m²	150,00 €	30.000,00 €
Treffpunkt Sitz- & Ruhebereich	1	psch.	5.000,00 €	5.000,00 €
Infotafeln freistehend einschl. Tafel, Grafik, Druck	1	Stck.	2.000,00 €	2.000,00 €
Zulage Treppen Einzelstufen Breite 1,30 m	70	Stck.	320,00 €	22.400,00 €
Mauerdurchbruch	1	psch.	8.000,00 €	8.000,00 €
Stützmauern, Wegabstützung	1	psch.	25.000,00 €	25.000,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	2.808,00 €
Zwischensumme				96.408,00 €
Zur Auf- /Abrundung				- 408,00 €
Summe				**96.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **K 2**	**Festplatz**

Kurzbeschreibung

- Der Festplatz ist Standort für das jährlich im Herbst stattfindende Kirchweihfest. Bei anderen Veranstaltungen (Weinfest, Volkswandertage etc.) wird der nur mit einer wassergebundenen Decke versehene Platz hauptsächlich zum Parken benutzt. Auf der nur spärlich beleuchteten Fläche befindet sich außerdem ein befestigter Müll-Container-Standort, ein asphaltierter Bereich zum Basketball spielen und ein Toilettenhäuschen, das nur mit einer Grube ausgestattet ist.
- Die Hauptzufahrt zum Festplatz erfolgt von der Hauptstraße aus, die im vorderen Teil asphaltiert und entlang dem Spielplatz mit Betonpflaster befestigt ist. Eine weitere Zufahrt ist über einen unbefestigten Weg über den "Burgberg" möglich. Dieser Weg wird auch zur Entsorgung (Burgberg HsNr. 8) von Müllfahrzeugen genutzt. Zu Fuß ist der Festplatz vom "Burgberg" über eine schmale, ausgetretene Treppenanlage mit morschem Handlauf erreichbar. Der Container-Standort wird entweder direkt über den Festplatz oder den unterhalb der Böschung verlaufenden Weg angefahren.
- Über die im Norden und Süden, teilweise auch im Osten, vorhandenen Böschungen fließt immer wieder Wasser auf den Platz, so dass es bei starken Niederschlägen an den unterschiedlichsten Stellen zu Stauwasser und Pfützenbildungen kommt.
- Auch die Reinigung des Platzes ist schwierig
- Südlich des Festplatzes unter schattenspendenden Bäumen wurde ein sehr schöner Kleinkinderspielplatz errichtet, der nicht nur von Einheimischen sondern z. T. auch von Fremden angefahren und genutzt wird

- Die Verbindung zwischen "Burgberg" und "Hauptstraße" sollte durchgängig mit einer 4,0 m breiten, gut befestigten Fahrstraße in einem ansehnlichen Betonpflaster mit entsprechender Randeinfassung hergestellt werden;
- Bordsteinabsenkung an der Hauptstraße gegenüber der Einfahrt zum Festplatz als barrierefreier Zugang.
- Der eigentliche Festplatz soll unbefestigt bleiben, aber mit einer Randeinfassung versehen werden;
- Die Entwässerungssituation sollte durch eine Neuprofilierung des Platzes und durch das Verlegen von Drainageleitungen, speziell an den Böschungen sowie evtl. durch das Setzen von mehreren Sinkkästen insgesamt verbessert werden;
- Neubau der Treppenanlage in geeigneter Breite und Ausstattung als Verbindungsweg für Besucher vom Parkplatz auf dem Festplatz zu Burg und Kirche;
- Mehrere Lampenstandorte zur Ausleuchtung des Platzes, evtl. mit einer separaten Zuschaltung einzelner Lampen für bestimmte Anlässe;
- Neubau der Toilettenanlage mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation und dauerhafte Öffnung der Anlage nicht nur zur Festzeit.
- Die Zufahrt zum Container-Standort und bis zur Toilettenanlage durch Rasengittersteine oder Ähnliches befestigen;
- Begrünung des Platzes ansehnlicher gestalten;
- Randeinfassung und Spielfeldmarkierung für den Basketballplatz;

- Der Wasserlauf soll wieder sichtbar werden.
- Die Entsorgungsbehälter sollen vom Platz verschwinden.
- Mit Faltpavillon, Biergarnituren, Speisen und Getränken, wollen wir vor Ort das Boule-Spiel ausprobieren und uns jeden Winkel genauer ansehen.
- Umstellen auf LED und weg von den grauen tristen Masten hin zu einen schöneren Lampenmodell.
- Für eine wesentlich bessere, intensivere Nutzung und eine bessere Einbindung des Festplatzgeländes in die Topographie und die Ortssituation werden vom Arbeitskreis folgende Änderungen vorgeschlagen:
- Öffnung der Grabenverrohrung und naturnahe Gestaltung einer Grabenführung an der Straßenböschung entlang (Gewässer 3. Ordnung).
- Reduzierung der verrohrten Bereiche auf das unbedingt notwendige Maß. Zufahrten und Zugänge. Einfachere Zugänge können auch als Steg optisch besser gestaltet werden.

- Beibehaltung und Verbesserung des Kleinkinderspielplatzes mit Umgestaltung des Grabendurchflusses als Wasserspielplatz oder Wasserspielbereich.
- Errichtung einer Kneippanlage als Angebot für Erwachsene und Senioren. Speisung der Kneippanlage durch im Talbereich reichlich vorhandenes frisches Wasser aus dem Eichelsee.
- Einbau eines Widders als energiesparende, historisch bereits früher vorhandene Pumpe, um das Wasser zum Festplatz zu bringen. Früher wurde mit dem Widder die Wasserversorgung im Burgbereich bewerkstelligt.
- Option, Zuleitung über einen Widder, evtl. auch vom alten Wasserversorgungshaus der Gemeinde Lisberg, eine Zuleitung anzuzapfen, die aus der Quellfassung beim alten Wasserversorgungshaus noch besteht zum Sportplatz. Hier ist noch eine Pumpanlage vorhanden, die für Brauchwassernutzung am Sportplatz das Wasser hochpumpt.
- Sanierung und robustere Ausstattung des WC's zur permanenten Öffnung als öffentliches WC.
- Angebot von Sitz- und Ruhebereichen und Treffpunkten für Wanderer und Radwanderer.
- Hinweise und Führung der Radwanderwege über den Platzbereich.
- Verbesserung des Freizeit- und Spielangebotes für junge Erwachsene und Senioren.
- Errichtung einer Allzweckspielfläche mit 2 Basketballständern, Volleyballmöglichkeiten, Linie und Kunststoffbelag.
- Errichtung von Tribünen und Sitz- und Lagerflächen für Veranstaltungen, aber auch als Jugendtreffpunkt im Böschungsbereich zum Kreuzweg.
- Beibehaltung der Festplatzfläche für die notwendigen Veranstaltungen auf dem Festplatz.
- Gestaltung eines Sitz- und Ruhebereichs mit Blick auf die Burg. Der Standort wäre unter dem alten Birnbaum vorzusehen. Die Bäume auf dem Platz sollen unbedingt erhalten bleiben.
- Verlagerung des Containerstandortes an den Ortseingang im Unterdorf

- Eine lange Leitplanke ist Ursache für die unschöne Ansicht der Ortsdurchfahrt entlang des Festplatzes mit der Burg im Hintergrund.
- Durch Umgestaltung, Bepflanzung oder andere straßenbautechnische Schutzmaßnahmen könnte die hässliche Leitplanke verschwinden

- Der Festplatz und die Randbereiche der Hauptstraße könnten als ganzjährig blühnde Bienenweide angesät werden.
- In Richtung Burg und auf den Rasenflächen könnten Krokusse, Narzissen und Tulpenfelder bunte Blühteppiche bilden (Fl.-Nr. 44)

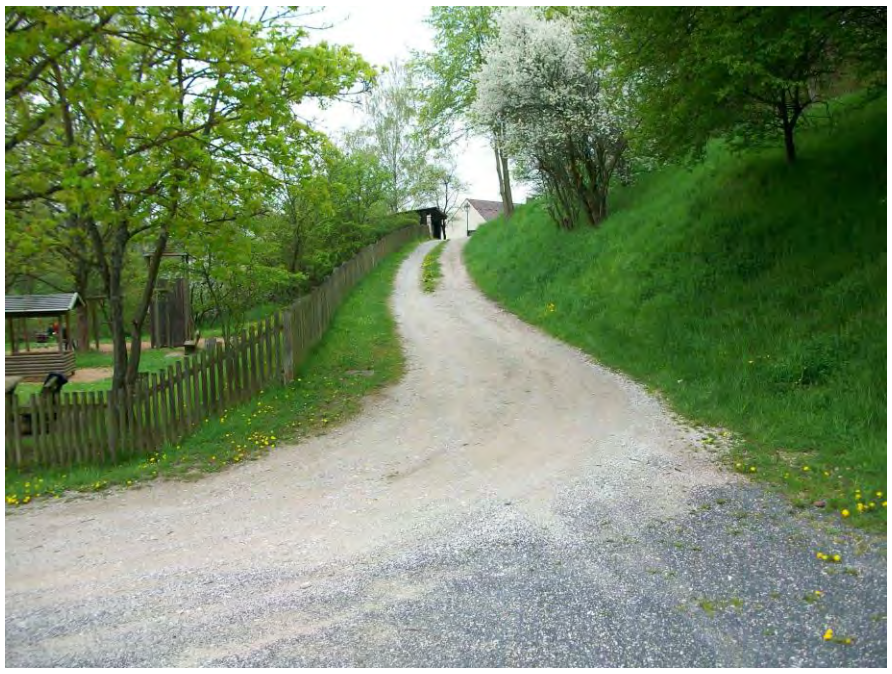
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Gestaltung eines schönen Festplatzes, der für unterschiedliche Anlässe genutzt werden kann. • Aufwertung der Ortsansicht • Krokusse als Frühtracht und Bienenweide ganzjährig für bestäubende Insekten • Steigerung und Erhaltung der Biodiversität. • Aushängeschild für Lisberg
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Umsetzung der Wertstoffcontainer • Verkehrssicherheit muss auch ohne Leitplanke gegeben sein • Pflege und Erhalt der Blühpflanzen
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Gemeinde mit Hilfe der örtlichen Vereine und evtl. des örtl. Bauunternehmens • Straßenbauamt
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• Verknüpfung mit den Maßnahmen V 1.5 Gumbmannweg, Übergang zum Festplatz, K 1 Burgzugang, N 1 Blaues Band und O 10 Wertstoffcontainerplatz im Unterdorf

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	**Masse**	**EH**	**EP (brutto)**	**GP (brutto)**
Wasserrechtl. Erlaubnis Wasserentnahme, Bacheinleitung	1	psch.	4.000,00 €	4.000,00 €
Kanalanschluss WC-Gebäude	1	psch.	12.000,00 €	12.000,00 €
Befestigte Fläche Betonpflaster	276	m²	130,00 €	35.880,00 €
Befestigte Fläche Wassergebundene Decke	1300	m²	24,00 €	31.200,00 €
Asphalt-Spielfläche	300	m²	110,00 €	33.000,00 €
Erlebnisbereich Kinder, Jugendliche Wasser-Spielgeräte	1	psch.	3.000,00 €	3.000,00 €
Treffpunkt Sitz- & Ruhebereich Sitzgarnituren fest eingebaut	8	Stck.	1.200,00 €	9.600,00 €
Öffnung und Renaturierung Bach	150	m	150,00 €	22.500,00 €
Sanierung WC-Gebäude	1	psch.	60.000,00 €	60.000,00 €
Bacherbau für Spielfläche	1	psch.	8.000,00 €	8.000,00 €
Kirchweihbaumhülse versetzen	1	psch.	4.000,00 €	4.000,00 €
Bachlauf Überfahrbrücke Eichenholz	2	Stck.	14.000,00 €	28.000,00 €
Bachlauf Überfahrsteg	1	Stck.	5.000,00 €	5.000,00 €
Sanierung Treppenaufgang	38	Stck.	320,00 €	12.160,00 €
Tribünen, Muschelkalkquader	60	m	150,00 €	9.000,00 €
Angleichung Grünfläche	210	m²	20,00 €	4.200,00 €
Begrünung Bachböschung Uferschutz	300	m	15,00 €	4.500,00 €
Begrünung Bäume mittelkronig	10	Stck.	500,00 €	5.000,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	8.731,20 €
Zwischensumme				299.771,20 €
Zur Auf- /Abrundung				228,80 €
Summe				**300.000,00 €**

Bestandsfotos:

0001_Festplatz-Bestand_2013.05.01.jpg



Auffahrt vom Festplatz zum "Burgberg"

0002_Festplatz-Bestand_2013.05.01.jpg

Treppe vom Festplatz zum "Burgberg"

0005_Festplatz-Bestand_2013.05.01.jpg

Zufahrt vom "Burgberg" zum Festplatz

0006_Festplatz-Bestand_2014.02.27.jpg

Zufahrt von der Hauptstraße zum Festplatz

0013_Festplatz-Bestand_2013.05.01.jpg

Zufahrt zum Festplatz und Containerstandort

0023_Festplatz-Bestand_2013.05.01.jpg

Toilettenanlage

Lösungsvorschläge:

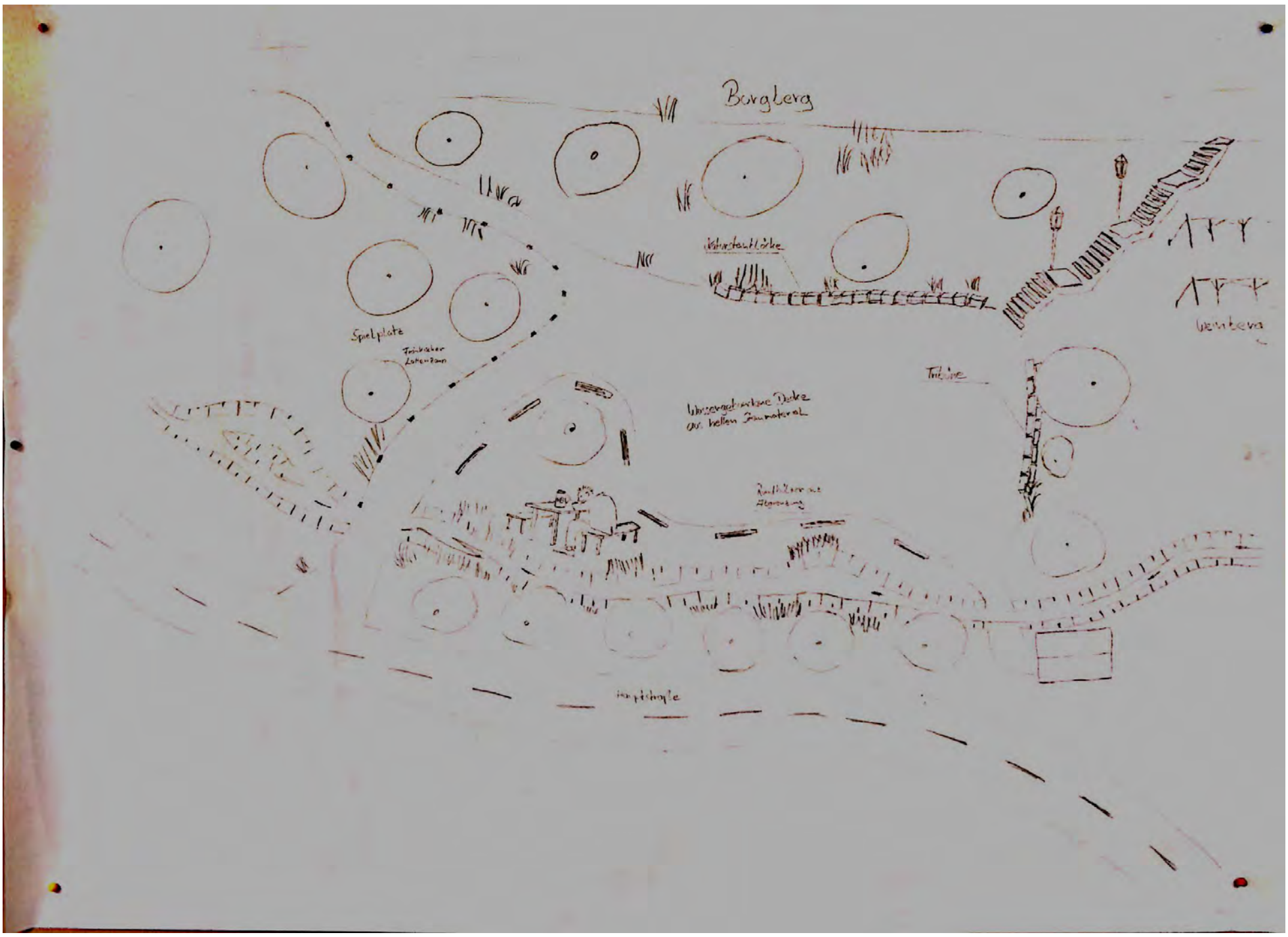
Wirkung + Nutzen der Renaturierungsmaßnahme im Bereich des Fest+Spielplatz

- Schaffung natürlicher Lebensräume für die heimische Tier+Pflanzenwelt.
- Herstellen von Rückstauflächen bei Hochwasser.
  - kleine „Schlittschuhfläche"
- Aufwertung des Spielplatzes, durch die Möglichkeit des Umganges und Kennenlernens des Wassers.
- Naturnahe und Interessante Gestaltung eines eher langweiligen Platzes.

Wirkungen + Nutzen der Festplatz Neugestaltung

- Fokussierung des Blickes auf die Dorfmitte
- Schaffung einer Ruhezone
- Treff aller Generationen
- Aufwertung des Spielplatzes
- Schaffung eines interessanten Geländes für die Ausrichtung verschiedenster Feste im Zeichen der Burg
- Platz zum Pausieren für Touristen, WC-Gang möglich
- Errichtung einer Tribüne zur Nutzung als Spiel- und Sportgelände oder zur Vorführung von Freilichttheater.
- Künftige Nutzung für einen Mittelaltermarkt oder Feste.
- Nutzung für kirchliche Veranstaltungen, Messen in der Natur (Umzüge)

- eventuelle Errichtung einer Feuerstelle für das Abbrennen des Sonnenwendfeuers.
- eventuell Erstellen eines Grillplatzes. und Errichtung einer Boule-Spielanlage
- (vom Platz aus) Schaffung eines Wegenetzes um die Burg
- Anlegen einer „Lese ecke"


Borgberg
Spielplatz
Tribüne

MAIBAUM
KNEIPP ANLAGE
ASPHALT-SPIELFLÄCHE M. TRIBÜNE
FESTPLATZ
WERTSTOFF-CONTAINER
QUERUNG ABGANG

Name / Titel der Maßnahme **K 3**	**Tropfhaus und privater Backofen Stappenbacher**

Kurzbeschreibung	• Sanierung des Tropfhauses. Herstellung als Heimatstube – Heimatmuseum und touristischem Infopunkt. • Nutzung als Bücherstube, um alte Bücher und Zeitschriften hinzubringen und andere dafür mitzunehmen. • Darstellung des Unterschieds von reichen Burgherren und armer Bevölkerung. • Sanierung des im schlechten Zustand befindlichen privaten Backofens.
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Ortsbildverschönerung. Das Tropfhaus soll einen Eindruck vermitteln, wie die armen Leute im 19. Jhd. in so einem Tropfhaus gelebt haben. Erhalt eines der letzten Tropfhauses im Landkreis Bamberg. • Wiederherstellung des Backofens mit eventuellem Aufleben von Brot backen • Die Maßnahme soll das Tropfhaus der Allgemeinheit zur Verfügung stellen und zusätzlich den Tourismus fördern. • Backofenfest zusammen mit Eigentümer
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Evtl. sehr hohe Renovierungskosten, Prüfung der Bausubstanz von Tropfhaus und Backofen. • Der Backofen ist in Privatbesitz • Der Ofen ist in schlechtem Zustand, da er Jahrzehnte nicht mehr genutzt wurde.
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Über die Dorferneuerung u. Gemeinde, in Verbindung mit verschiedenen Zuschussmaßnahmen (mehrere Fördermöglichkeiten erfragen), beim Backofen zusätzlich noch mit dem Besitzer. • So bald als möglich im Zuge der Dorferneuerung.
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• Das Ganze in Verbindung mit einem historischen Rundweg. • Auch mit anderen Arbeitskreisen.

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	**Masse**	**EH**	**EP (brutto)**	**GP (brutto)**
Voruntersuchung, Vorentwurf, Belastbare Kostenberechnung	1	psch.	3.200,00 €	3.200,00 €
Sanierung für einfache Ausstellungsnutzung Tropfhaus	160	m³	800,00 €	128.000,00 €
Backofengebäude sanieren	1	psch.	12.000,00 €	12.000,00 €
Backraum sanieren	1	psch.	4.000,00 €	4.000,00 €
Zwischensumme				147.200,00 €
Zur Auf- /Abrundung			-	200,00 €
Summe				**147.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **K 4**	**Friedhofserweiterung durch Anlage eines Ruhewaldes**

Kurzbeschreibung	• Dem stärker werdenden Wunsch entsprechend sich nach seinem Tod in einem Wald beisetzen zu lassen, könnte man den Friedhof in Richtung Trabelsdorf um ein Stück Wald erweitern.
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Bieten einer zusätzlichen Möglichkeit der Beisetzung, welche immer häufiger gewünscht wird.
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Eigentum des Waldes (Castell?) • Rechtliches
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Gemeinde • Kirchen • Waldbesitzer
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	

Name / Titel der Maßnahme **K 5**	**Verlegung Ortskreuz im Oberdorf, Boule-Platz**

Kurzbeschreibung	• Bisheriger Standort des Kreuzes und der Gedenksteine ist der Platz in der Kurve der Hauptstraße gegenüber der Bäckerei Grubert. • Veranstaltungen finden mehrmals im Jahr statt. Dabei muss die FFW den Straßenverkehr anhalten. • Neuer Standort soll der Bereich zwischen dem Südende der Conrad-Wagner-Straße und dem Buswartehäuschen werden. • Hier kann der Bereich um das Ortskreuz mit Krokuszwiebeln bepflanzt werden, sie bilden im Frühjahr einen bunten Blickfang. • Anlage eines Boule-Platzes für Jedermann im Bereich Conrad-Wagner-Straße gegenüber der Gastwirtschaft Steigerwald. • Evtl. Anlage eines zweiten Boule-Platzes am RWL-Sportheim mit Beleuchtung und Sitzmöglichkeiten. Fl.-Nr. 153/19.
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Am neuen Standort des Kreuzes und der Gedenksteine kann die Verkehrssicherheit bei Veranstaltungen leichter herbeigeführt werden, es muss dann nicht mehr die Hauptstraße gesperrt werden, sondern nur die Nebenstraße Conrad-Wagner-Weg und einige wenige Stellplätze an dieser. • Dadurch vergrößert sich auch der Bereich für die Aufstellung der Teilnehmer. • Boule ist ein Spiel, welches von allen Generationen, auch gemischt, gespielt werden kann. Auch „Zaungäste“ können sofort mitspielen. Dieses Spiel fördert das Dorfleben und animiert dazu, in der eigenen Ortschaft, im Freien, seine Zeit zu verbringen und dabei Spaß und Unterhaltung zu haben. Die Schaffung eines Boule-Platzes ist relativ günstig. Ein Boule-Platz an dieser gut frequentierten Stelle fördert die Beteiligung aller Lisberger und belebt den Platz und die benachbarte Gastwirtschaft. • Ein zweiter Platz mit Beleuchtung auf dem Sportgelände ermöglicht das Trainieren bei späteren Stunden und kommt dem Sportheim zu Gute. • Eine Wiederbelebung der alten Naturkegelbahn der Gastwirtschaft, könnte parallel dazu erfolgen.
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Evtl. Eingriff in den Bereich der Städtebauförderungsmaßnahme • Einverständnis des Grundstückseigentümers
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Im Rahmen der Dorferneuerung • Interessengemeinschaft/Stammtisch „Ruhige Kugel“ (Lisberger Bürger) • Gemeinde • Sportvereine (Bavaria und RWL)
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• Verknüpft mit den Maßnahmen V 1.3 Bereich Ortskreuz Oberdorf und V 5 Conrad-Wagner-Weg

Bisheriger Standort

Neuer Standort

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	Masse	EH	EP (brutto)	GP (brutto)
Befestigte Fläche Natursteinpflaster	70	m²	160,00 €	11.200,00 €
Befestigte Fläche Wassergebundene Decke	610	m²	40,00 €	24.400,00 €
Einfassung Baumscheiben	4	Stck.	600,00 €	2.400,00 €
Versetzen Kreuz und 2 Gedenksteine	1	psch.	6.000,00 €	6.000,00 €
Buswartebereich, Unterstellhalle versetzen	1	psch.	1.000,00 €	1.000,00 €
Grabenverrohrung verlängern, modellieren	1	psch.	3.000,00 €	3.000,00 €
Sitzbänke	2	Stck.	1.200,00 €	2.400,00 €
Zulage Treppen Breite 1,30 m	5	Stck.	320,00 €	1.600,00 €
Angleichung Grünfläche	630	m²	20,00 €	12.600,00 €
Begrünung Bäume mittelkronig	3	Stck.	500,00 €	1.500,00 €
Grünfläche Beet, Blumenbeet	77	m²	36,00 €	2.772,00 €
Grünfläche Stauden, Blühstreifen	77	m²	24,00 €	1.848,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	2.121,60 €
Zwischensumme				72.841,60 €
Zur Auf- /Abrundung				158,40 €
Summe				**73.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **K 6**	**Lisberger Schaukasten**

Kurzbeschreibung	• Zur Förderung der Ortsstruktur und des Miteinanders • Errichtung einer öffentlichen Pinnwand, an der jeder Bürger Dinge anbieten, suchen oder sich einfach nur öffentlich mitteilen kann (z. B. Anbieten von Dienstleistungen, Gartenarbeit, zu verkaufen, zu verschenken, Vereinsmitteilungen) • Wichtig: ein Beauftragter, der diese Meldungen aufhängt, denn der Kasten muss verschlossen sein. • Standort: vor der Kirche auf dem ungepflasterten Platz vor den Linden
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Förderung der Struktur des Helfens und des Miteinanders im Dorf
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Keine
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Sofort
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	**Masse**	**EH**	**EP (brutto)**	**GP (brutto)**
Pflaster öffnen, Beeteinfassung	1	psch.	800,00 €	800,00 €
Infotafeln Gemeindenachrichten, Dorfbörse, 5-Eck, 5 Tafeln	1	Stck.	4.500,00 €	4.500,00 €
Grünfläche Beet, Stauden, Rondelscheibe	5	m²	40,00 €	200,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	165,00 €
Zwischensumme				5.665,00 €
Zur Auf- /Abrundung				335,00 €
Summe				**6.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **K 7**	**Aussichtsplatz Schwedenschanze**

Kurzbeschreibung	• Vom alten Steinbruch bietet sich ein reizvoller Bilck auf die Burg und über das Unterdorf ins schöne Aurachtal. • Errichtung eines Sandsteintisches mit Steinbänken auf ausreichend großem wassergebundenem Untergrund. Der Platz wäre gut geeignet für eine Feuerstelle (z.B. Johannifeuer). • Eine Tafel mit Informationen zur Erzählung über die List der Lisberger Burgherren, eine kämpferische Auseinadersetzung und die Einnahme der Burg Lisberg zu vermeiden. Für Kinder könnte eine Kanone mit Zielvorrichtung aufgestellt werden. • Fl.Nr. 218/1
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Schaffung eines weiteren Ausflugszieles für Spaziergänger und Touristen mit Anlage eines geeigeten Weges dort hin.
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Aktuell durch den Eigentümer als Holzplatz genutzt. • Ausweichen möglich auf die Nordspitze der Streuobstwiese der Maßnahme N 3
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Eigentümer • Gemeinde
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• Verknüpft mit Ausbaumaßnahme N 3 Streuobstwiese

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	Masse	EH	EP (brutto)	GP (brutto)
Dingliche Sicherung, LW Fläche	60	m²	5,00 €	300,00 €
Befestigte Fläche Natursteinpflaster Aussichtsplatz	8	m²	160,00 €	1.280,00 €
Befestigte Fläche Wassergebundene Decke Zugang vom LW Weg	100	m²	40,00 €	4.000,00 €
Infotafeln freistehend einschl. Tafel, Grafik, Druck	1	Stck.	1.200,00 €	1.200,00 €
Sitzbänke	2	Stck.	1.200,00 €	2.400,00 €
Kanone oder Fernrohr	1	psch.	1.200,00 €	1.200,00 €
Steintisch mit Orientierungsmarkierung	1	psch.	2.800,00 €	2.800,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	395,40 €
Zwischensumme				13.575,40 €
Zur Auf- /Abrundung				424,60 €
Summe				**14.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **K 8**	**Ortschronik und oral history**

Kurzbeschreibung	• Aufnahme und Tradierung von Lisberger Geschichte, Dialekt und Traditionen • Die Geschichte des Dorfes Lisberg soll wissenschaftlich erforscht, aufgearbeitet und der Bevölkerung präsentiert bzw. zugänglich gemacht werden. Zu erforschen ist die Lisberger Vergangenheit hinsichtlich ihrer Geschichte (Burg, Jüdische Vergangenheit, alte Hausbezeichnungen etc.), der Dialekt bzw. die Sprachgewohnheit der Lisberger und die Traditionen der Dorfbevölkerung (kirchlich, etc.) • Zur wissenschaftlichen Erforschung ist eine Stelle zu schaffen, die den Auftrag hat befristet die o.g. Ziele zu erfüllen. • Es ist mit Zeitzeugen zu arbeiten/ oral history. • Es ist der Kulturhistorische Arbeitskreis (KAGL) einzubinden. • Es sind Recherchen in den diversen Archiven (staatlich, Fürst Castell-Castell, etc.) durchzuführen. • Spurensuche: z.B. Flurnamenforschung, alte Häusernamen. • Überarbeitung der Denkmalliste und der dort aufgenommen Gebäude, evtl. mit Korrekturen • Die Präsentation der Resultate kann in Form von einer Chronik (Buchreihe, Heftreihe) oder in Form eines Kalenders oder von Einzelveranstaltungen oder von Ausstellungen oder in Form von Spaziergängen unter Leitung von Fachkundigen erfolgen. Hier sind der Kreativität keine Grenzen zu setzen.
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Bewusstsein schaffen für die Geschichte des Ortes in der Bevölkerung
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Die Zeit, d.h. die BürgerInnen, die noch Zeitzeugen sind, werden alt und sterben. Hier ist Eile geboten, die *oral history* aufzunehmen. • Finanzierung der Erhebung
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• KAGL • Universität Bamberg • Freunde des erinnerungswürdigen Alten bzw. der Geschichte
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	•

Keine investiven Maßnahmen.
Förderung für eine Kostenbeteiligung für die Anstellung klären.

Druckkosten nach Auflage und Druckumfang vorgeschätzt auf 6.000 €.

Name / Titel der Maßnahme **K 9**	**Kratzhaus**

Kurzbeschreibung	• Das Kratzhaus wird von der KAGL innen renoviert. • Die Außenfassade muss noch saniert werden. • Es soll als Archiv genutzt werden.
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Aufwertung in der Gemeinde. • Wird nach Fertigstellung als Ortsarchiv genutzt und von der kulturhistorischen Arbeitsgemeinschaft (KAGL) betrieben werden.
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Kosten für die Bürger der Gemeinde • Unterhaltungskosten
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Gemeinde und Dorferneuerung in Verbindung mit der KAGL
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• Außengestaltung erfolgt über die Maßnahmen V 3 Brunnenwegund V 4 Fußweg vom Brunnenweg zum Zimmermannsweg

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	**Masse**	**EH**	**EP (brutto)**	**GP (brutto)**
Fassadensanierung ohne Eigenbeteiligung	1	psch.	30.000,00 €	30.000,00 €
Begrünung, Beet, kleinkroniger Baum, Wandbegrünung, etc.	1	psch.	2.000,00 €	2.000,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	960,00 €
Zwischensumme				32.960,00 €
Zur Auf- /Abrundung				40,00 €
Summe				**33.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **K 10**	**Informationstafeln an den historischen Gebäuden**

Kurzbeschreibung	• An verschiedenen alten Häusern sollen Infotafeln angebracht warden. • Sie sollen auf frühere Ereignisse (z.B. Judenhaus, Synagoge usw.) aufmerksam machen und darüber informieren.
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Dem Bürger bewusst machen, welche historischen Gebäude auch nach Abriss u. Wiederaufbau noch vorhanden sind oder waren und welchen Zweck sie früher hatten.
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Recherche der Gebäude und ihrer Geschichte(n) • Bewohner
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Dorferneuerung und Gemeinde
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	**Masse**	**EH**	**EP (brutto)**	**GP (brutto)**
Schilder Graphik, Ausführung und Befestigung	15	Stck.	140,00 €	2.100,00 €
Zwischensumme				2.100,00 €
Zur Auf- /Abrundung			-	100,00 €
Summe				**2.000,00 €**